

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Band: 6 (1930-1931)
Heft: 15

Rubrik: Nachrichten aus dem Schweiz. Unteroffiziersverband = Nouvelles de l'association Suisse des Sous-Officiers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nebeneinander arbeiten: Für die Erhaltung der Wehrkraft, die Stärkung des Wehrwillens im Volk und Bekämpfung von Auswüchsen oben geschilderter Art. —

Kommunistische Lausbuben bemühen sich in letzter Zeit wieder, ein vierseitiges hektographiertes Blättchen unter die Rekruten des Waffenplatzes Zürich zu bringen und sie mit abgedroschenen Schlagworten, schmierigen Zeichnungen und unsäglich blöden Witzen aufzuhetzen. «Der rote Rekrut» könnte vielleicht einiges Unheil in den Köpfen junger Vaterlandsverteidiger anrichten, wenn es mit ihrer Erziehung so schlecht bestellt wäre, wie dies bei den Herstellern und den Kolporteurs des stumpfsinnigen Elaborates der Fall ist. — Schade ist nur, dass man die Verträge dieser windigen Bierzeitung nicht immer grad an der Arbeit erwischt. Am besten würden sie da wohl für einige Minuten den Rekruten selber ausgeliefert, die ganz sicher in vorbildlicher Art nachholen würden, was die Väter dieser arbeitsscheuen Wühler seinerzeit in der Bearbeitung des Hosenbodens versäumt haben. M.

Tournoi Militaire d'Escrime 1931, La Caquerelle, 7. Juni 1931. Unter dem Ehrenvorsitz von Herrn Oberstdivisionär

Guisan, Kdt. der 2. Division, hat sich ein Komitee von Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten gebildet zur Durchführung eines militärischen Fecht-Turniers auf La Caquerelle am 7. Juni 1931. Dieses Tournoi Militaire d'Escrime 1931 ist offen für jeden Offizier, Unteroffizier und Soldaten unserer Armee und ist verbunden mit einer patriotischen Feier an unserem schweizerischen Nationaldenkmal von Les Rangiers, zu welchem Anlass Herr Oberstdivisionär Guisan als Redner gewonnen werden konnte.

Das Fechten, das so sehr die körperliche Ertüchtigung unserer Soldaten fördert, findet im Freien statt, auf ebendemselben Boden, auf welchem einst anno 1914—1918 Hunderte von Schweizer Wehrmännern Schildwache gestanden haben. Am 7. Juni 1931 werden die Rangiers keine geladenen Gewehre mehr sehen, dafür aber ein patriotisches und erstes militärspartieliches Ereignis erleben. Ein ausführliches Programm der Veranstaltung folgt in einer nächsten Nummer.

Beiträge zur Durchführung dieser Veranstaltung werden jederzeit gerne angenommen und können auf Postcheckkonto Basel V/10315 einbezahlt werden.



Zentralsekretariat: Sihlstraße 43, Zürich - Telephon 57.030
Briefadresse: Postfach Zürich-Bahnhof. Paketadresse: Sihlstrasse 43, Zürich 1

Einladung zur Delegiertenversammlung auf 9. und 10. Mai 1931, in Neuenburg.

Beginn: 9. Mai, 1500.

Ort: Grossratssaal, Schloss Neuenburg.

Traktandenliste:

1. Aufnahme und Entlassung von Sektionen.
2. Anträge von Kreisverbänden und Sektionen.
3. Anträge des Zentralvorstandes.
4. Protokoll der Delegiertenversammlung 1930 in Rorschach.
5. Geschäftsführung des Zentralvorstandes und Geschäftsbericht.
6. Genehmigung des Anstellungsvertrages für den Zentralsekretär.
7. Abnahme der Jahresrechnung und Revisorenbericht.
8. Wahl des Zentralpräsidenten und eines Mitgliedes des Zentralvorstandes.
9. Ehrung.
10. Arbeitsprogramm 1931.
11. Gutheissung des Vorschlages für 1932.
12. Wahl der 3. Revisionssektion.
13. Verschiedenes.
14. Umfrage.

Bemerkungen zur Traktandenliste:

Trakt. 2, Anträge der Kreisverbände und Sektionen.

a) **Verband Soloth. Unteroffiziersvereine** beantragt Abänderung von Art. 10 der Zentralstatuten, um einerseits dem Verheimlichen von Mitgliedern der Zentralkasse gegenüber entgegenzutreten, andererseits die Konkurrenzbestände in bessere Übereinstimmung zu bringen mit der Leistungsfähigkeit der Sektionen.

b) **Sektion Schaffhausen** beantragt ebenfalls Abänderung von Art. 10 aus ähnlichen Begründungen heraus wie der Soloth. Verband.

Convocation à l'Assemblée des délégués des 9 et 10 mai 1931 à Neuchâtel.

Ouverture de la séance: le 9 mai à 15.00 h.

Lieu: Salle du Grand Conseil, au Château de Neuchâtel.

Ordre du jour:

1. Admission et démissions de sections.
2. Propositions des groupements et des sections.
3. Propositions du comité central.
4. Procès-verbal de l'assemblée des délégués 1930, à Rorschach.
5. Activité du comité central et rapport sur la conduite des affaires.
6. Ratification du contrat d'engagement du secrétaire central.
7. Présentation des comptes annuels et rapport des vérificateurs.
8. Nomination du Président central et d'un membre du comité central.
9. Honoriat.
10. Programme de travail pour 1931.
11. Approbation du budget pour 1932.
12. Choix de la 3ème section chargée de la révision des comptes.
13. Divers.
14. Discussion générale.

Observations sur les objets de l'ordre du jour :
ad 2: **Propositions des groupements et sections:**

a) **Groupement cantonal soleurois:** Ce groupement propose la modification de l'art. 10 des statuts centraux, afin d'obliger d'une part les sections ou groupements d'annoncer à la caisse centrale leur effectif total, et d'autre part d'arriver à une meilleure concordance entre les effectifs concurrents et les capacités des sections.

Der Zentralvorstand ist mit einer Neuregelung des Art. 10 der Zentralstatuten einverstanden, beantragt aber der Delegiertenversammlung, beide Anträge zurückzustellen bis zur bevorstehenden Statutenrevision.

Trakt. 3: Anträge des Zentralvorstandes.

a) Der Zentralvorstand beantragt folgende durch die Schaffung des Zentralsekretariates notwendig gewordenen Statutenänderungen:

Art. 22, Schlusssatz: Der Zentralsekretär soll in der Regel den Sitzungen des Zentralvorstandes mit beratender Stimme beiwohnen.

Art. 24, zweites Alinea, neue Fassung: Dem Zentralausschuss fällt in Verbindung mit dem Zentralsekretariat die Erledigung aller Geschäfte zu.

Neuer Art. 24 bis: Zentralsekretariat. Der Zentralsekretär wird vom Zentralvorstand gewählt. Obliegenheiten und Anstellungsverhältnis sind festgelegt in besonderem Pflichtenheft.

Art. 25 neue Fassung: Der Sitz des Schweiz. Unteroffiziersverbandes fällt mit demjenigen des Zentralsekretariates zusammen. Das Rechnungsjahr beginnt am 1. Januar. Für die . . .

b) Die Delegiertenversammlung gibt dem Zentralvorstand Vollmacht, für die Delegiertenversammlung 1932 eine Revision der Zentralstatuten und des Geschäftsreglementes vorzubereiten.

8. Wahl des Zentralpräsidenten. Zufolge seiner Wahl zum Zentralsekretär muss Adj.-Uof. Möckli als Zentralpräsident ersetzt werden.

Der Zentralvorstand.

b) **Section de Schaffhouse:** Cette section propose également la modification de l'art. 10 pour les mêmes motifs que le groupement de Soleure.

Le comité central se déclare d'accord avec la modification de l'art. 10 des statuts centraux, mais propose à l'assemblée des délégués d'attendre avec les deux propositions faites jusqu'à la révision des statuts déjà prévue. ad 3: **Propositions du comité central:**

a) Par suite de la fondation d'un secrétariat central, le comité central juge nécessaires les modifications d'articles des statuts suivantes:

Art. 22 dernière phrase: Le secrétaire central doit, dans la règle, assister aux séances du comité central avec voix consultative.

Art. 24 deuxième alinéa (nouvelle forme): Le Bureau central, en commun avec le secrétariat central, a pour mission, . . .

Art. 24bis (nouvel article): Secrétariat central. Le secrétaire central est nommé par le comité central; ses obligations et conditions d'engagement sont mentionnées dans le cahier des charges spécial.

Art. 25 (nouvelle forme): Le siège de l'Ass. suisses des sous-offs. est le même que celui du secrétariat central. L'année commerciale commence le 1er janvier. La société . . .

b) L'assemblée des délégués donne procuration au comité central afin de préparer pour l'assemblée des délégués en 1932 une révision des statuts centraux et du règlement organique.

8. Nomination du président central. Ensuite de l'élection d'un secrétaire central, l'adjudant sous-off. Möckli, président central actuel, doit être remplacé.

Le comité central.

Instruktionskurs für Verbands- und Sektionspräsidenten.

28./29. März 1931 im Bürgerhaus Bern.

Der Zentralvorstand hatte diese Präsidentenkonferenz einberufen, um den Leitern unserer Verbände und Sektionen einmal klar vor Augen zu führen, welche Anforderungen an sie gestellt werden müssen, wenn der S. U. O. V. das sich selbst gesteckte hohe Ziel erreichen will.

Zentralpräsident Möckli benützte in Verbindung mit seinen Orientierungen über die Zweckbestimmung des Verbandes gleich eingangs die Gelegenheit, zu untersuchen was von unserer Seite getan werden kann zur Beseitigung der dem Unteroffizierskorps unseres Milizheeres vorgeworfenen Mängel und Fehler. In seinen recht interessanten und fesselnd vorgetragenen Untersuchungen kam er zum Schluss, dass durch zielbewusste freiwillige Betätigung ausser Dienst recht viel erreicht werden kann zur Hebung des Kadets, dass aber auch in der Ausbildung des Unteroffiziers Fehler gemacht werden, die an der Wurzel nur in der Unteroffiziersschule angefasst werden können, deren Umgestaltung vom Offizierskorps studiert werden sollte. Zur Schaffung eines vorzüglichen Korpsgeistes, zur Hebung des Ansehens und der Autorität des Kadets, zur Weiterbildung in technischer Beziehung und zur Förderung der Führereigenschaften stehen unserem Verband treffliche Mittel zur Verfügung, die nur von allen Sektionen zielbewusst zur Anwendung gebracht werden müssen, um gute Erfolge zu erreichen.

Ein Gang durch die Zentralstatuten vom gleichen Referenten kurzweilig und anregend geführt, half über die Klippen im Wissen vieler Sektionspräsidenten hinweg. Ganz ausgezeichnet und vom Geist hoher Verantwortlichkeit getragen waren die Ausführungen des Zentralpräsidenten über den bewaffneten Vorunterricht «Jungwehr». Der Referent verstand es, auch die Kameraden die bisher diesem für unseren Verband so überaus wichtigen Arbeitszweig gleichgültig gegenübergestanden haben durch die Qualität seiner Argumente zu überzeugen. Manch einer äusserte sich nachher dahin: Dass von der Jungwehr für die Entwicklung unseres Verbandes so ausserordentlich viel abhängt, das habe ich bisher nicht gewusst, ich werde mich bestreben, von heute an dieses schönste und beste Arbeitsgebiet des Verbandes kräftig zu stützen.

Ueber die weiteren Tätigkeitsgebiete äusserten sich anhand unserer bewährten Arbeitsreglemente andere Mitglieder des Zentralvorstandes, alle erfüllt von hohem Ernst für unsere Sache und vom Willen, etwas zu leisten. Ueberraschend interessant und anregend war eine vom Zentralpräsidenten gebotene knappe Abhandlung über den Antimilitarismus und dessen Bekämpfung. Ueber das Verbandsorgan «Schweizer Soldat» wurde namentlich in der Diskussion manch gutes Wort gesprochen und von verschiedenen Seiten temperamentvoll darauf hingewiesen, wie verantwortungslos jene Sektionsleitungen handeln, die zur Förderung dieses Organs, von dem letzten Endes die Bedeutung des Verbandes in hohem Masse abhängt, weder Interesse, noch Zeit, noch Kraft aufwenden. Mit recht beachtenswerten Ratschlägen für die Führung einer Unteroffizierssektion schloss Zentralprä-

sident Möckli die interessante und lehrreiche Veranstaltung.

Wie ein roter Faden zog sich durch dieselbe die Forderung: Unteroffiziere, wenn ihr eueren Ruf und euer Bedeutung heben wollt, dann kann dies nur geschehen durch **zielbewusste Arbeit** ausser Dienst unter tatkräftiger, mutiger und zielsicherer Führung. Unsere Unteroffizierssektionen sind die getreuen Spiegelbilder ihrer Präsidenten, deren Schulung und Förderung im hohen Interesse des Verbandes liegt. Helft mit, allen Sektionen warm pulsierendes Leben einzuhauchen und damit ihre Existenz zu rechtfertigen. Schafft guten Korpsgeist und berechtigten Stolz auf den Unteroffiziersgrad, bemüht euch, wirkliche **Führer** zu werden, dann braucht uns um jungen Nachwuchs aus Unteroffiziers- und Rekrutenschulen nicht bange zu sein.

Die Präsidentenkonferenz wurde zweisprachig parallel durchgeführt. Die Hauptreferate für die Kameraden der französischen Schweiz wurden vom Vizepräsidenten des Zentralvorstandes, Feldw. Maridor-Genf, geboten. Der Waffenchef der Infanterie, Herr Oberstkorpskommandant de Loriol, verfolgte die Arbeiten am ersten Tag mit grossem Interesse. Er gab in einer kurzen Ansprache seiner Freude über den guten militärischen Geist im Schweiz. Unteroffiziersverband Ausdruck und würdigte den Unteroffizier als Verbindungsmann zwischen Militärbehörde und Volk. Im Namen des Chefs des eidg. Militärdepartements dankte er für die zuverlässige Tätigkeit im S. U. O. V. Am Sonntag wohnte Herr Oberst R. Hartmann, Sektionschef für den Unterricht bei der Abteilung für Infanterie, den Verhandlungen bei.

Die von hohem Ernst getragene Veranstaltung hat zweifellos bei allen Beteiligten einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen. Es ist zu erwarten, dass sie den Ausgangspunkt zu einer weiteren Stärkung des Verbandes und zu neuen Fortschritten bildet, wie sie von der zielbewussten arbeitsfreudigen und umsichtigen Leitung des Verbandes stets gefördert werden. Argus.

Jungwehr Cours militaires préparatoires

XIII. Zentralkurs für bewaffneten Vorunterricht Jungwehr.

6., 7. und 8. März 1931 in Baden.

Die Konferenz der Kant. Kursleitung im Januar a. c. bestimmte die alte Bäderstadt als Ort der Durchführung des diesjährigen dreitägigen Zentralkurses.

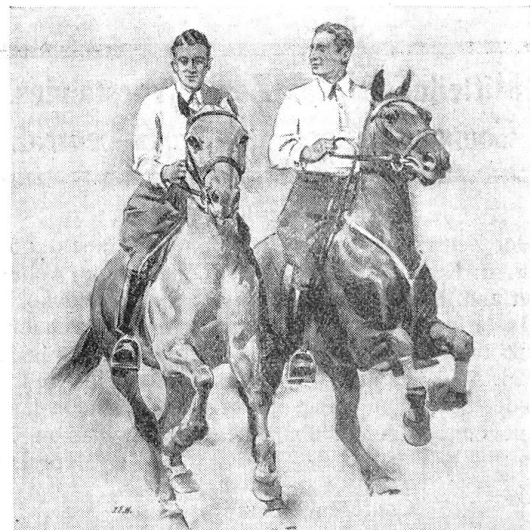
An demselben hatten, gemäss Weisung der Abteilung für Infanterie, sämtliche Kantonalleitungen, mit Ausnahme derjenigen von Waadt, Wallis und Genf, teilzunehmen.

49 Offiziere und Unteroffiziere besammelten sich am Freitagmorgen aus allen Gauen der Schweiz. Neben alten, lieben Bekannten, die seit Jahren in der Jungwehr arbeiten, zeigte sich auch neuer kräftiger Zuzug und eine erste Musterung der Gestalten liess erkennen, dass gutes Holz sich zur Arbeit zusammengefunden hatte. Kräftige gesunde Naturen, Sportleute, deren Namen teilweise sogar in internationalen Sportkreisen guten Klang haben, bilden diesen Nachwuchs. Ein Vergleich mit früheren Jahren liess entschiedenen Aufstieg erkennen. Mag die mächtig einsetzende Sportbewegung auch hier ihren guten Einfluss geltend machen, der gute

Kern, der in der Sache der Jungwehr steckt, dringt doch durch und ich vermag nicht anders, als gerade diesem guten Kern den soeben festgestellten Aufstieg auch bei den Leitungen — qualitative Verbesserung und Verjüngung — zur Hauptsache zuzuschreiben. Diese Verjüngung spricht auch ein ernstes Wort an die Kameraden der ältern Garde, sich allen Ernstes um die Nachfolgerschaft zu kümmern.

Mit gewohnter Gründlichkeit und meisterhafter Sachkenntnis orientierte der Zentralleiter Adj.-Uof. Möckli über Zweck und Organisation, über Vorschriften und Reglemente, Formulare, Ausrüstung, Berichterstattung, Rapportwesen, Kontrollführung, Auszeichnungen und Inspektion. Nur gewissenhafte, peinlich genaue Arbeit, klare Ueberlegung, neben gesundem Menschenverstand, führen zum Erfolg. Das ist der rote Faden, der sich durch alle Referate des Zentralleiters hinzieht.

Unsere beiden **Turnmeister**, die Herren Hptm. Stalder, Luzern, und Feldw. Rud. Wehrli, Winterthur, erledigten sich ihrer Aufgabe mit gewohnter Sicherheit. War früher die rein praktische Arbeit am eigenen Körper vorherrschend, so war diesmal die mehr theoretisch wissenschaftliche Seite des Turnunterrichtes in den Vordergrund gestellt. Es bedeutet das eine wesentliche Entlastung der körperlichen Anforderungen an die Kursteilnehmer; sie waren aber auch so noch gross genug, umsomehr, als die tiefe Temperatur in der grossen Sporthalle, die bei wärmerem Wetter wunderbare Uebungsgelegenheit geboten hätte, sich ohnehin unangenehm fühlbar machte. Die Verlegung des Turnunterrichtes in die neuzeitlich eingerichteten und geheizten Turnhallen war denn auch ein Gebot der Notwendigkeit. Körperliche Er-



Im COSY-Sporthemd mit der gerade richtigen Länge — dem rassigen Krägen — den nach Wunsch kurzen oder langen Ärmeln. — Das Gewebe: porös, elastisch, aus reiner Wolle. In weiss und vielen modernen Farben erhältlich. ~

AG vorm. Meyer-Waespi & Co. Allstetten